

GÉRARD CORNILLET

Wörterbuch
Bretonisch–Deutsch
Deutsch–Bretonisch

Geriadur
Brezhoneg–Alamaneg
Alamaneg–Brezhoneg

HELMUT BUSKE VERLAG
HAMBURG

Die ersten beiden Auflagen dieses Wörterbuches sind 1993 und 2001
im Verlag „Mouladurioù Hor Yezh“ erschienen.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISBN-13: 978-87548-398-7

ISBN-10: 3-87548-398-7

3., völlig neu bearbeitete und ergänzte Auflage

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2006. Alle Rechte vorbehalten.
Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textab-
schnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier,
Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht
§§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Satz: Marcel Simon-Gadhof.
Druck und Bindung: Finidr, Český Těšín. Werkdruckpapier: alterungsbestän-
dig nach ANSI-Norm resp. DIN-ISO 9706, hergestellt aus chlorfrei gebleich-
tem Zellstoff. Printed in the Czech Republic. *www.buske.de*

E koun Jakez Konan
(1910–2003)

INHALT – TAOLENN

Geleitwort	IX
Vorwort	XI
Rakskrid	XIII
Hinweise für die Benutzung	XV
Präfixe	XVII
Suffixe und Endungen	XIX
Evezhiadennoù	XXII
Konjugations- und Deklinationstabellen – Taolennoù displegagur ar verboù hag an araogennoù	XXIII
Abkürzungen – Berradurioù	XXXII
Wörterbuch Bretonisch–Deutsch Geriadur Brezhoneg–Alamaneg	1
Wörterbuch Deutsch–Bretonisch Geriadur Alamaneg–Brezhoneg	373
Vorwort	375
Rakskrid	376
Evezhiadennoù evit ar vrezhonegerien	377

GELEITWORT

Bretonisch ist – neben Irisch, Schottisch-Gälisch und Walisisch – eine der vier lebenden keltischen Sprachen. Unter diesen weist Bretonisch eine Reihe von Besonderheiten auf. Dazu gehört, dass es als einzige Sprache auf dem europäischen Festland gesprochen wird und als einzige Sprache mit dem Französischen in Kontakt steht. Da Lehr- und Wörterbücher bisher in der Regel auf Französisch vorlagen, waren zum Erlernen des Bretonischen als Voraussetzung zunächst einmal gute Französischkenntnisse erforderlich. Daher ist es sehr zu begrüßen, wenn nunmehr ein Wörterbuch Bretonisch–Deutsch/Deutsch–Bretonisch vorliegt.

Das Wörterbuch ist professionell gemacht und zeugt vom hohen Stand der bretonischen Lexikographie. Neben den Übersetzungsäquivalenten bietet es grammatische Angaben wie Wortart, Genus und bestimmte morphologische Schlüsselformen (Plural beim Substantiv, Partizip Perfekt beim Verb). Dem Wörterverzeichnis vorangestellt finden sich Flexionstabellen der regelmäßigen und unregelmäßigen Verben sowie der flektierten Präpositionen (eine grammatische Besonderheit der keltischen Sprachen), außerdem Listen von Prä- und Suffixen zur Wortbildung. Besonders hervorzuheben ist die phonetische Transkription nach dem Internationalen Phonetischen Alphabet (IPA), die jedem Stichwort beigegeben ist. Dadurch wird die Sprache für den Benutzer in gewisser Weise auch hörbar. Abgerundet werden die Angaben durch idiomatische Wendungen und Sprichwörter, die etwas von der Gedankenwelt des Bretonischen vermitteln. Alle diese Angaben beziehen sich auch auf den deutsch-bretonischen Teil, so dass das Wörterbuch sich zu gleichen Teilen an deutsch- wie bretonischsprachige Benutzer wendet. So ist insgesamt ein vielseitiges und sehr nützliches Wörterbuch entstanden.

Das Wörterbuch ist in *orthographe unifiée* verfasst, einer von mehreren orthographischen Normen, die für das Bretonische in Gebrauch sind. Die verschiedenen Orthographien unterscheiden sich jedoch nur in Einzelheiten, so dass eine andere Orthographie kein Hindernis für die Benutzung des vorliegenden Wörterbuchs darstellt. Der Benutzer sollte jedoch auf orthographische Varianten gefasst sein. Seit der Einführung der sogenannten Orthographiereform werden gerade Deutschsprachige dafür Verständnis haben.

Deutsche Besucher dürfen in der Bretagne mit Sympathie seitens der einheimischen Bevölkerung rechnen. Diese Sympathie wurde während des Zweiten Weltkriegs auf eine harte Probe gestellt, jedoch letztlich nicht beeinträchtigt. Damals stand die Bretagne zusammen mit weiten Teilen Nordfrankreichs unter deutscher militärischer Besatzung, deren Spuren teilweise noch heute sichtbar sind. Wenn sich nunmehr, besonders in den Sommermonaten, zahlreiche Deutsche in friedlicher Absicht als Touristen in der Bretagne aufhalten, dann kann dieses Wörterbuch vielleicht dazu beitragen, dass die Besucher sich über den Genuss von Crêpes (*krampouezh*) und Cidre (*chistr*) hinaus der sprachlichen und kulturellen Eigenheiten der Bretagne bewusst werden. Aber der Anspruch des Wörterbuchs übersteigt natürlich bei weitem den Gebrauch für touristische Zwecke. Es wird gerade auch dem sprachwissenschaftlich Interessierten wertvolle Dienste leisten.

Wir wünschen dem Werk in den deutschsprachigen Ländern wie in der Bretagne eine gute Aufnahme!

Prof. Dr. Elmar Ternes,
Universität Hamburg

VORWORT

Als vor zehn Jahren die erste Ausgabe des bretonisch-deutschen Wörterbuches erschien, erwähnten wir die Figur des sprachlich neugierigen niederrheinischen Edelmanns Arnolf von Harff, der 1499 bei einem Aufenthalt in Nantes auf der Rückreise vom Heiligen Land einige bretonische Wörter und Sätze aufschrieb und in die Sprache seiner Heimat übertrug. Somit steht er sozusagen Pate bei jeder weiteren Beschäftigung auf deutscher Seite mit dem Bretonischen.

Seither hat die bretonische Kultur in Deutschland viele neue Freunde gefunden, und die keltische Sprachforschung wäre undenkbar ohne die zahlreichen tiefsinnigen Beiträge der Sprachwissenschaftler deutscher Zunge.

Das vorliegende bretonisch-deutsche und deutsch-bretonische Wörterbuch kann natürlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben; dafür wäre ein mehrbändiges Werk erforderlich. Sein Hauptziel ist es, deutschsprachigen Benutzern, die sich mit der einzigen auf dem europäischen Kontinent noch vertretenen keltischen Sprache vertraut machen möchten, ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, das ihnen ihre Studien erleichtert.

Bei aller gebotenen Kürze wollten wir uns dennoch nicht mit einer reinen Vokabelliste zufriedengeben. Wir haben uns daher bemüht, für Wörter, die mehrere Anwendungsmöglichkeiten bieten, erklärende Beispiele zu geben. Auch haben wir versucht, dieses Werk durch Zitate und die Aufnahme von idiomatischen Redewendungen und einigen Sprichwörtern aufzulockern. Dadurch werden kleine Einblicke in die bretonische Vorstellungswelt bzw. Denkart ermöglicht.

Die vorliegende 3. Auflage ist gegenüber den 1993 und 2001 beim bretonischen Verlag „Mouladurioù Hor Yezh“ erschienenen Ausgaben erheblich erweitert worden. Sie fußt zwar immer noch auf dem *Elementary Breton-English Dictionnary* Raymond Delaportes, aber in einem noch größeren Maße auf der letzten Auflage des 2001 beim bretonischen Verlag „An Here“ erschienenen *Geriadur Brezhoneg*, das sich zum Ziel gesetzt hatte, die 20 000 in Literatur und Gesellschaft am häufigsten vorkommenden Wörter der modernen bretonischen Sprache zu erfassen.

Ansonsten haben wir die Arbeiten von Roparz Hemon (*Nouveau*

Dictionnaire breton-français sowie *Geriadur istorel ar brezhoneg*), R. Le Gléau (*Dictionnaire classique français-breton*), Jules Gros (*Trésor du Breton parlé*), Loeiz Andouard (*Brezhoneg ar mor*), Per Denez (*Geriadur brezhoneg Douarnenez*), Pierre Trépos (*Enquête sur le vocabulaire breton de la ferme*), „Emgleo Breiz“ (*Dictionnaire breton-français et français-breton*, Garnier) und Francis Favereau (*Geriadur ar brezhoneg a-vremañ*) zu Rate gezogen.

Anhand der Zusammenstellung der bretonischen Prä- und Suffixe (S. XVII–XXI) ist es möglich, die Bedeutung von Wortfamilien zu erschließen, die wir aus Platzgründen nicht eigens erwähnen konnten.

Zu jedem Stichwort geben wir die Aussprache an. Verwiesen sei dennoch in diesem Zusammenhang auf Lehrbücher (z. B. *Brezhoneg buan hag aes* von Per Denez) und Grammatiken (v. a. *Yezhadur bras ar Brezhoneg* von F. Kervella), die den Lesern ausführlichere Auskünfte auf diesem Gebiet geben können.

Für eventuelle spätere, verbesserte Auflagen sind wir nach wie vor auf die Kritik und Mitarbeit der Benutzer angewiesen. Verbesserungen und Ergänzungsvorschläge sind uns daher jederzeit willkommen.

Möge nun dieses Wörterbuch sein Publikum finden und zum besseren Verständnis der bretonischen Sprache und Kultur beitragen; dies ist unser tiefster Wunsch.

Dr. Gérard Cornillet
Ploueskad, Mai 2006

RAKSKRID

Sed amañ trede embannadur ar geriadur brezhoneg-alamaneg. N'eo ket heñvel ouzh ar mouladurioù kentañ: adwelet, difaziet ha kresket eo bet, a galz. Aes eo gwiriañ kement-se: n'eus nemet lakaat keñver-ha-keñver kentañ mouladur hor geriadur (1991) gant hemañ. Kement-se hon eus gellet ober a-drugarez d'al labourioù graet gant skipailh eil embannadur *Geriadur Brezhoneg an Here* (2001) a ginnig d'al lennerien ouzhpenn 20000 ger war-hed 1500 pajennad.

D'hor meno e oa ret ivez degemer e lodenn gentañ an trede embannadur-mañ kement ger bet kinniget dija en eil lodenn mouladur kentañ hor geriadur. Klasket hon eus neuze ober meneg eus kement ger brezhonek a oa tu da gavout endeo e lodenn alamaneg-brezhoneg an embannadur kentañ.

Ar gerioù a gavor e-barzh ar geriadur-mañ a zo neuze ar gerioù a vez implijet an aliesañ koulz er yezh komzet hag er skridoù a-vremañ. Gant harp taolenn ar rakgerioù hag an dilostgerioù e vo tro bepred da glokaat an termenadurioù n'hon eus ket strollet amañ.

O vezañ m'am eus soñjet ez anavez mat a-walc'h ar vrezhonegerien a raio implij eus ar geriadur-mañ hor yezh hag arliv ar ger-mañ-ger, ne vo ket kavet amañ displegadur na termenadur ar gerioù brezhonek e brezhoneg. Gant-se n'hon eus graet nemet heuliañ skouer geriadurioù zo, re embannet gant an ti-embann alaman brudet Langenscheidt da skouer. Bezet pe vezet e kavo ar vrezhonegerien trawalc'h a levrioù (geriadurioù pe yezhadurioù diwar-benn o yezh) mar o deus c'hoant da wiriañ tra pe dra e-keñver ar yezh.

Evit sevel ar geriadur-mañ hon eus implijet ar geriadurioù brezhoneg-galleg ha galleg-brezhoneg brudet evel hini Roparz Hemon – ker-koulz hag e *C'heriadur istorel* –, an hini bet embannet gant an ti-embann gall Garnier, *Dictionnaire classique français-breton* Reun ar Glev, *Geriadur ar brezhoneg a-vremañ* Francis Favereau ha labourioù ken talvoudus Jul Gros *Trésor du Breton parlé*, Loeiz Andouard, *Brezhoneg ar mor*, Per Denez, *Geriadur brezhoneg Douarnenez*, Per Trepoz, *Enquête sur le vocabulaire de la ferme* ha studiadennoù all c'hoazh.

Salv ma vo ar geriadur-mañ ur skoazell a dalvoudegezh evit kement brezhoneger a fell dezho donaat o anaoudegezh eus an alamaneg hep bezañ rediet da dremen dre ar galleg!

Ha trugarez vras da Jakez Konan – Doue d’e bardono! – en doa adwelet va labour kentañ hag en doa graet din kement a evezhiadennoù talvoudus o deus awenet c’hoazh an embannadur-mañ.

Gouzout a ouzon mat ne c’hell ket bezañ disi – siwazh! – al labour-mañ daoust d’hor strivadennoù ha d’ar boan hon eus lakaet evit sevel ur geriadur a-zoare. Setu perak e tragarekaomp en a-raok kement lenner hag implijer a sacho hon evezh war ar mankoù hag ar fazioù a zo skoa-chet er mouladur-mañ c’hoazh.

Gérard Cornillet
Ploueskad, e miz Mae 2006

HINWEISE FÜR DIE BENUTZUNG

Die hier angewendete bretonische **Rechtschreibung** entspricht der üblichen einheitlichen Schreibweise des Bretonischen, *ar brezhoneg peurunvan*, wie sie am 8. Juli 1941 festgelegt wurde.

Das Trema (¨) über „u“ bei den Doppelvokalen „eu“ bzw. „ou“ zeigt, dass diese zwei Vokale separat ausgesprochen werden: eürus ['eürys], emroüs [ẽm'ro:ys].

ù tritt vorwiegend in der Endung -où auf, nämlich beim Plural: *gerioù*, *tadoù*, und einigen Wörtern im Singular wie *gouloù*, *genoù*; dieser Akzent hat keine besondere Bedeutung für die Aussprache der jeweiligen Wörter – où = [u] –, weist aber auf eine mögliche Doppellautbildung bei gleichstämmigen Wörtern hin: *gerioù* – *geriaoueg*, *gouloù* – *goulaouiñ* usw.

ê [ɛ] in einigen Wörtern wie *kêr* und *stêr* weist auf einen inzwischen verschwundenen Doppellaut „æ“ hin: *caer* → *kêr*.

ñ zeigt, dass das auf einen nasalierten Vokal folgende *n* nicht ausgesprochen wird: *dañvad* ['dã:vãt].

Das bretonische **Alphabet** entspricht in etwa dem deutschen, bis auf die Buchstaben *c*, *q* und *x*, welche in der bretonischen Sprache nicht auftreten; dafür finden wir anstelle des „c“ die Buchstaben CH [ʃ] und C'H [x]; das in Fremdwörtern auftretende *x* wird durch die Zusammenstellung von „ks“ wiedergegeben: *oksigen*.

Ein wesentliches Merkmal der keltischen Sprachen – und so auch der bretonischen Sprache – ist die Veränderung einiger Anfangskonsonanten nach bestimmten Wörtern („kemmadur“, d. h. **Konsonantenwechsel**): Artikeln, Präpositionen und Partikeln. Um dem Leser das Herausfinden der jeweiligen Vokabeln zu erleichtern, geben wir im Folgenden die vier Möglichkeiten dieser Konsonantenveränderungen an und verweisen zu den Anwendungsregeln dafür auf die üblichen Grammatiken:

- 1) Lenition bzw. „weiche Veränderung“ – die am häufigsten auftretende: K/G, P/B, T/D, G/C'H, GW/W, B/V, M/V, D/Z
- 2) „harte Veränderung“: G/K, GW/KW, B/P, D/T
- 3) „gemischte Veränderung“: G/C'H, GW/W, B/V, M/V, D/T
- 4) „spirantische Veränderung“: K/C'H, P/F, T/Z

Als Überbleibsel einer jetzt nicht mehr angewandten „nasalen Veränderung“ bleibt lediglich beim Wort „dor“ (Tür), wenn es in Verbindung mit dem Artikel benutzt wird: *an nor* – die Tür.

Nach jedem Stichwort folgt in Abkürzung dessen grammatikalische Funktion (m., f., V. usw.); wir verweisen auf die am Ende dieser Hinweise angeführte Liste (S. XXXII).

Jedes Wort erscheint hier in seiner Grundform; abweichende Bildungen bzw. andere Schreibweisen sind in Klammern angegeben: *jav* (*jao*).

Adjektive bleiben in der bretonischen Sprache unverändert; nur wenn sie sich direkt (als attributive Beiwörter) auf ein weibliches Hauptwort im Singular oder auf ein männliches, eine Person bezeichnendes Hauptwort im Plural beziehen, folgen sie der Regel des weichen Konsonantenwechsels. Kommen unregelmäßige Formen bei Komparativ bzw. Superlativ der Adjektive vor, so sind sie angegeben.

In der Regel sind die **Substantive** (Hauptwörter) im Singular angegeben. Nur bei den sogenannten Sammelnamen (Kollektiva) wird zunächst die Pluralform – weil kürzer – angegeben; dennoch bieten wir jeweils eine Übersetzung im Singular an. Der Benutzer muss dann berücksichtigen, dass die erste bretonische Form eine Mehrzahl bezeichnet:

gwez. Koll. -enn: Baum – d. h. *gwez* = Bäume, *gwezenn* = Baum

Die Pluralform der aufgenommenen Hauptwörter folgt stets der Genusangabe; handelt es sich nur um eine anzuhängende Wortendung, so ist ausschließlich die Endung nach einem Bindestrich vermerkt; weicht aber die Plural- von der Singularform beträchtlich ab, so ist sie vollständig notiert.

Bei den **Verben** (Zeitwörtern) sind stets Infinitiv und 2. Partizip angegeben; dem 2. Partizip ist ein besonderer Wert beizumessen, da dessen Stamm (d. h. dessen Form ohne die Endung *-et*) die Grundlage zur Konjugation bietet.

Erwähnt ist auch jeweils, ob ein Verb transitiv bzw. intransitiv ist; bei Reflexivverben ist zu beachten, dass die Partikel *en em* unveränderlich bleibt.

Die Konjugation der unregelmäßigen Verben (*bezañ, endevout/kaout, ober, gouzout* und *mont*) findet sich in den nachfolgenden Tabellen.

Jedes Mal, wenn ein intransitives Verb präpositional verwendet wird, ist die Präposition – meistens in Klammern – angegeben.

Die Grundformen der in der bretonischen Sprache charakteristischen Deklinationen der **Präpositionen** findet man auch in den dieser Einleitung folgenden Tabellen.

Damit der Benutzer dieses Wörterbuches die darin erwähnten **Orte** auf der Karte schnell wiederfinden kann, haben wir hinter jedem Ortsnamen die Ziffer des jeweiligen bretonischen Departements in Klammern beigefügt:

22: Côtes d'Armor (Aodoù an Arvor) – 29: Finistère (Penn-ar-Bed) – 35: Ille-et-Vilaine (Il-ha-Gwilun) – 44: Loire-Atlantique (Liger-Atlantel) – 56: Morbihan.

Da es aus Platzgründen nicht möglich war, noch mehr Vokabeln aufzunehmen, geben wir im Folgenden **Prä- und Suffixe** an, die bei der Wortbildung am häufigsten vorkommen; so wird der Benutzer dieses Wörterbuchs die Bedeutung anderer, in diesem Werk nicht angegebenen Vokabeln dennoch erschließen können.

Präfixe

ad-	wieder, zurück – bezeichnet meistens eine wiederkehrende Handlung; <i>adober</i> : wieder machen
am-	un-, wenig-; gleichsam eine Verneinung bzw. eine Anzweiflung; <i>amzereat</i> : wenig schicklich
ar-	kann mehrere Bedeutungen haben; tritt meistens in Verbindung mit Farbbezeichnungen auf: <i>arwenn</i> : weißlich im Gegensatz zu <i>gwenn</i> , weiß.
arall-	ander-, fremd-: <i>arallvro</i> : Ausland
arc'h-	vorwiegend bei Titeln: <i>arc'heskob</i> : Erzbischof
az-	bezeichnet eine wiederkehrende Handlung: <i>azgoulenn</i> nochmaliges, eindringliches Ersuchen
dam-	fast, beinahe, halb-: <i>damzigor</i> : halb geöffnet
das-,	bezeichnet eine stoßweise wiederkehrende Handlung:
daz-	<i>dastroc'hañ</i> unterbrechen (wortwörtlich: zerschneiden)
de-	bezeichnet eine Annäherung: <i>degas</i> : (zu)bringen
di-	verneinend (ohne, -los): <i>dibenn</i> : kopflos
dindan-	unter-: <i>dindandouar</i> : unterirdisch
dis-	verneinend (s. di-)

dreist-	über-: <i>dreistniver</i> : überzählig
drouk-, fall-	böse, miss-: <i>droukverzh</i> : Misserfolg
eil-	zweit-, Hilfs-
em-	(reflexiv) selbst-: <i>emzifenn</i> : Selbstverteidigung
en-	ein-: <i>enskrivañ</i> : einschreiben
enep-	gegen-, anti-
etre-	inter-, zwischen-
fall-	miss-, ent-, schlecht: <i>fallgaloniñ</i> : entmutigen; <i>fallvlaziñ</i> : stinken
fals-	(falsch), irr-
gou-	bezeichnet eine Abschwächung: <i>gouyen</i> : lau
gour-	bezeichnet eine Steigerung: <i>gourlufr</i> : sehr leuchtend
hanter-	halb
he-	wohl-, leicht-
is-	bei Titeln v.a.: <i>isofiser</i> : Unteroffizier
kamm-	(verbogen) <i>kammdro</i> : Umweg
ken-	bezeichnet ein Zusammenhandeln bzw. eine Parallele; gleichsam griechisch <i>syn-</i> , lateinisch <i>cum-</i> : <i>kenlabour</i> : Mitarbeit
kent-	vor- bzw. ur-: <i>kentvroad</i> : Ureinwohner
kil-	(hinter-) <i>kildant</i> : Backenzahn
krak-	verächtlich bzw. verniedlichend
krenn-	klein, mittler-: <i>krennbaotr</i> : heranwachsender Junge
lies-	mehr-: <i>liesliv</i> : mehrfarbig
nevez-	neu- (bzw. neo-): <i>nevez-c'hanet</i> : neugeboren
penn-	haupt-: <i>pennrener</i> : Oberhaupt
peur-	voll-: <i>peurober</i> : vollbringen
peuz-	fast-, beinahe: <i>peuzvarv</i> : fast tot; halbtot
rag-	(vor Vokalen): s. rak-
rak-	vor-, voraus-: <i>rakwelout</i> : voraussehen
treuz-	durch-: <i>treuzwelus</i> : durchsichtig
un-	einzig: <i>unliv</i> : einfarbig
unan-	s. un- : <i>unangomz</i> : Monolog

Suffixe und Endungen

- aat** wird benutzt, um aus einem Adjektiv ein Verb zu bilden: *skañvaat* (skañv = leicht): erleichtern, leicht machen
- ad, -iad** bezeichnet eine gewisse Menge: *dornad* (dorn = Hand): Handvoll; Genus des neugebildeten Wortes ist das des Stammworts; *Pl.*: -adoù, -iadoù.
- ad m.** Einwohner eines Landes: *Breizhad* (Breizh = Bretagne): Bretone; *Pl.* (anstelle von -ad): -iz, -idi: *Breizhiz*
- adeg f.** bezeichnet eine kollektive Handlung: *redadeg* (reded = rennen): Wettrennen; *Pl.* -adegoù
- adenn f.** bezeichnet meistens eine vereinzelte bzw. einmalige Aktion: *redadenn*: Lauf eines einzelnen Menschen; *Pl.* -adennoù
- adur m.** bezeichnet eine Handlung od. deren Ergebnis: *aozadur* (aozañ = einrichten, organisieren) Einrichten; *Pl.*: -adurioù
- adurezh f.** wie **-adur**, aber abstrakter noch: *sevenadurezh* (seven = höflich, gesittet): Kultur; *Pl.* -adurezhioù
- añ** Endung des Superlativs: *ar bravañ* (brav = schön): der Schönste
- añ** Endung des Infinitivs: *skrivañ*: schreiben
- ded f.** Endung abstrakter, von Adjektiven abgeleiteter Substantive: *glanded* (glan = rein): Reinheit; ohne Mehrzahl.
- der m.** weniger abstrakt als **-ded**; mit Pluralbildung: -derioù; *kaerder* (kaer = schön): Schönheit; *kaerderioù ar gêr-mañ*: die Schönheiten dieser Stadt
- eg m.** bezeichnet eine Sprache: *alamaneg, brezhoneg, galleg* usw.; das entsprechende Adjektiv endet auf **-ek**
- eg f.** bezeichnet eine Sammlung von Gegenständen od. ein Gelände, wo viele gleichartige Gegenstände vorkommen: *levraoueg* (levr = Buch): Bücherei; *koadeg* (koad = Holz) Wald; *Pl.*: -egoù, -egi, -eier
- egezh f.** Endung der von den Adjektiven auf **-ek** abgeleiteten Substantive; bezeichnet eine Eigenschaft: *skiantegezh* (skiant = Wissen, Wissenschaft): Wissenschaftlichkeit; *Pl.* -egezhioù
- ek** Endung von Adjektiven, die von Substantiven abgeleitet werden; bezeichnet eine Fähigkeit bzw. eine Eigenschaft:

	<i>speredek</i> (spered = Geist): klug; <i>askellek</i> (askell = Flügel): beflügelt
-el	bezeichnet bei Adjektiven eine Eigenschaft: <i>santel</i> (sant = Heilige[r]): heilig
-elezh f.	Endung der von den Adjektiven auf -el abgeleiteten Substantive; bezeichnet eine abstrakte Eigenschaft: <i>santelezh</i> (sant = Heilige[r]): Heiligkeit; <i>Pl. -ezhiòu</i>
-enn f.	Endung der Sammelnamen; <i>gwez</i> : Bäume, <i>gwezenn</i> : Baum; <i>Pl. -ennoù</i>
-entez, -enti, -ezh f.	dient zur Substantivierung von Adjektiven; bezeichnet abstrakte Begriffe: <i>paourentez</i> (paour = arm): Armut; <i>mezventi</i> (mezv = betrunken): Trunkenheit; <i>pinvidigezh</i> (pinvidik = reich): Reichtum; <i>Pl. -entezioù; -entioù; -ezhiòu</i>
-er, -our m.	dient zur Personenbezeichnung: <i>kiger</i> (kig = Fleisch): Fleischer; <i>kelenner</i> (kelenn = lehren): Lehrer; <i>Pl. -erien, -ourien</i> ; weibliche Formen dieser Substantive enden auf -ez : <i>kigerez</i> : Fleischscherin, <i>kelennerez</i> : Lehrerin; <i>Pl. -ezed</i>
-erezh m.	bezeichnet meistens ein Wirken; <i>kelennervezh</i> : das Lehren, während die Substantive auf -ouriezh (f.) sich meistens auf eine Wissenschaft beziehen: <i>kelennouriezh</i> : Pädagogik; <i>Pl. -erezhioù; -ouriezhioù</i> .
-ez f.	bezeichnet auch Geräte: <i>gwrierez</i> (gwriat = nähen): Nähmaschine; <i>Pl. -ioù</i> od. auch -ed
-idigezh f.	abstrakte Substantive: <i>troidigezh</i> (treiñ = drehen): Übersetzung; wird manchmal von Adjektiven auf -ik abgeleitet: <i>kizidik</i> : empfindsam; <i>kizidigezh</i> : Empfindsamkeit; <i>Pl. -idigezhioù</i> .
-ig (bei Substantiven)	als Verkleinerungsform: <i>bugelig</i> : Kindchen; dennoch hat diese Endung bei Adjektiven zwei verschiedene Bedeutungen: 1. eine verniedlichende, herzliche; 2. eine vermindernde, relativierende: <i>bihanik</i> : kann dementsprechend entweder herzlich gemeint sein, oder eine <i>ziemlich</i> kleine Gestalt bedeuten.
-ik (bei Adjektiven)	
-idi, -iz	Pluralendungen von -ad ²

-nez <i>f.</i>	bei abstrakten Substantiven, bezeichnet eine Eigenschaft: <i>furnez</i> (fur = weise): Weisheit
-oc'h	Endung der Komparativformen; <i>brav</i> : schön; <i>bravoc'h</i> : schöner
-oni <i>f.</i>	bei abstrakten Substantiven, bezeichnet eine Eigenschaft: <i>c'hwervoni</i> (c'hwerv = bitter): Bitterkeit
-oniezh <i>f.</i>	bezeichnet eine Wissenschaft: <i>steredoniezh</i> (stered = Stern): Sternkunde; <i>Pl.</i> -oniezhoù
-our <i>s.</i> -er	<i>micherour</i> (micher = Beruf): Arbeiter
-ted	(nach k, s und t) <i>f.</i> : <i>s.</i> -ded
-ter	(nach k, s und t) <i>m.</i> : <i>s.</i> -der
-us	bezeichnet bei den Adjektiven eine Möglichkeit bzw. eine eventuelle Fähigkeit; oft gleichsam das erste Partizip der Verben: <i>lugernus</i> (von <i>luginiñ</i>) leuchtend
-va <i>m.</i>	bezeichnet einen Ort bzw. ein Gelände: <i>c'hoariva</i> (c'hoari = spielen): Theater; <i>Pl.</i> -vaoù
-vedenn <i>f.</i>	kommt in der Bildung von mathematischen Brüchen vor: <i>dekvedenn</i> (dek = zehn) Zehntel; <i>Pl.</i> : -ennoù
-vet	Endung der Ordinalzahlen: <i>dekvet</i> (dek = zehn) zehnt(er)
-vezh <i>m.</i> od. <i>f.</i>	(je nach dem Genus des Stammwortes): bezeichnet eine Dauer: <i>devezh</i> (deiz = Tag): Dauer eines Tages

EVEZHIADENNOÙ

A-benn aesaat implij ar geriadur-mañ evit ar vrezhonegerien a zo o teskiñ alamaneg e kaver da heul ar gerioù alamanek un nebeud titouroù a denn da yezhadur ar yezh-se. E-giz-se e vez meneget evit an **anvioù-kadarn** estreget o reizh o stummoù e tro-c’henel unan hag e tro-envel lies. Bewech ma vez re vras ar c’hemm etre ar stumm unan hag ar stumm lies e roer ar ger el liester en e bezh:

da skouer: *Mann* (tro-rener unan), *-(e)s* (tro-c’henidik:

Mann(e)s, *Männer* (tro-rener lies).

Evit ar **verboù** ne roomp nemet vogalennoù kemmet ar „verboù direizh“ (*starke Verben*) etre krommelloù; da skouer: *nehmen* (*a,o; i*) – d.l.e.: amzer dremenet: *nahm*; anv-gwan ar verb: *genommen*; hag eil gour unan: *nimmst*. Evit pezh a sell neuze ouzh displegadur ar verboù dre vras e taveomp d’ar yezhadurioù alamanek boaziek.

Heñveldra eo evit krefen all ar yezhadur alamanek. A-hend-all hon eus heuilhet doare ar geriadurioù all na venegont nemet poentoù yezhadurel ar yezh displeget; d.l.e.: pa hon devez da ober gant ur geriadur galleg-alamaneg, ne vez displeget ennañ nemet krefen zo hag a denn da yezhadur ar galleg, ket d’an alamaneg. Setu perak e kaver en eil lodenn ar geriadur, hini alamaneg-brezhoneg, hepken displegadurioù e brezhoneg diwar-benn ar poent-mañ-poent eus ar yezhadur alamanek, evel m’hon eus graet amañ evit ar brezhoneg.

N.B.: Gant anaoudegezh e resevo an oberour evezhiadennoù diwar-benn e labour hag an doare d’e wellaat ha d’e glokaat.

KONJUGATIONS- UND DEKLINATIONSTABELLEN

TAOLENNOÙ DISPLEGAGUR

AR VERBOÙ HAG AN ARAOGENNOÙ

Das regelmäßige Verb: *hadañ* (aktiv)

	<i>Präsens</i>	<i>Imperfekt</i>
	hadan	haden
hadañ – <i>säen</i>	hadez	hades
	had	hade
o hadañ – <i>säend</i>	hadomp	hademp
	hadit	hadec'h
hadet – <i>gesät</i>	hadont	hadent
	hader*	haded*
<i>Präteritum</i>	<i>Futur</i>	<i>Konjunktiv I</i>
hadis	hadin	hadfen
hadjout	hadi	hadfes
hadas	hado	hadfe
hadjomp	hadimp	hadfemp
hadjoc'h	hadot (hadoc'h)	hadfec'h
hadjont	hadint	hadfent
hadjod*	hador*	hadfed*
<i>Konjunktiv 2</i>	<i>Imperativ</i>	
hadjen		* unpersönliche Form: man ...; es wird (wurde usw.)
hadjes	had	
hadje	hadet	
hadjemp	hadomp	
hadjec'h	hadit	
hadjent	hadent	
hadjed*		

Das unregelmäßige Verb: *bezañ* (sein)

	<i>Präsens</i>	<i>Imperfekt</i>
	on	oan
bezañ (bout) – <i>sein</i>	out	oas
	eo (zo, eus)	oa
o vezañ – <i>seiend</i>	omp	oamp
	oc'h	oac'h
bet – <i>gewesen</i>	int	oant
	eur*	oad*
	<i>Futur</i>	<i>Konjunktiv 1</i>
boen	bin, bezin	befen, ben
boes	bi, bezi	befes, bes
boe	bo, bezo	befe, be
boemp	bimp, bezimp	befemp, bemp
boec'h	biot (boc'h)	befec'h, bec'h
boent	bint, bezint	befent, bent
boed*	bior (bor)*	befed*
<i>Gewohnheitsform: Präsens</i>	<i>Gewohnheitsform: Imperfekt</i>	<i>Konjunktiv 2</i>
bezan	bezen	bijen
bezez	bezes	bijes
bez	beze	bije
bezomp	bezemp	bijemp
bezit	bezec'h	bijec'h
bezont	bezent	bijent
bezer*	bezed*	bijed*

* unpersönliche Form: man ...

*Lokativ Präsens**Lokativ Imperfekt**Imperativ*

emaon

edon

emaout

edos

bez

emañ

edo

bezet

emaomp

edomp

bezomp

emaoc'h

edoc'h

bezit

emaint

edont

bezent

emeur*

edod*

* unpersönliche Form: man ...

Wörterbuch
Bretonisch–Deutsch

Geriadur
Brezhoneg–Alamaneg

A

a¹ [a] *Präp.* (weiche Veränderung des Anfangsbuchstabens beim nachfolgenden Wort) 1. (örtl.) aus (Dat.), von... her: **tud a Vrest** Menschen aus Brest; **a di da di** von Haus zu Haus; 2. (zeitl.) **a zeiz da zeiz** von Tag zu Tag; 3. (im Zusammenhang mit Maß-, Mengenangaben, unübersetzt) **un tamm brav a gig** ein schönes Stück Fleisch; 3. (*moral., physisch. u. ä. Charakterisierung einfürend, unübersetzt*) **ur plac'h a benn** ein eigensinniges Mädchen; **ur paotr a skiant** ein vernünftiger Mann (*bzw. Junge*); **ur plac'h a enor** Brautführerin; **un den a vicher** ein Fachmann, ein Mann vom Fach; 4. (*nach Mengen bezeichnenden Adjektiven bzw. Adverbien*) **kalz a draoù** viele Sachen; **ur voutailh leun a sistr** eine Flasche voll Apfelwein; 5. (*mit Zahlwörtern u. nachfolgend. Wort in Plural*) **tri a vugale** drei Kinder; **pet a gezeg a zo en atant-se?** wie viele Pferde gibt es auf diesem Hof?; **nouspet a dud a oa deuet** unzählige Leute waren gekommen; 6. **pep a** (*eine Verteilung zwischen mehreren Menschen bezeichnend*) **pep a van-nac'h a evimp** jeder von uns wird ein Glas trinken; 7. (*nach Negation im Zusammenhang mit unteilbaren Sachen*) **n'em eus ket ken a vutun** ich habe keinen Tabak mehr; **n'en deus ket ken a arc'hant** sie hat kein Geld mehr; 8. (*vorm Infinitiv nach Verben wie paouez, mirout, diwall, c'hwitañ*): **paouezet eo ar glav a gouezhañ** der Regen hat aufgehört; **diwall a goll da arc'hant** pass auf, dass du dein Geld nicht verlierst; 9. (*nach substantivierten Adjektiven*) **ur vrav a blac'h** ein schönes Mädchen; 10. (*mit dem persönl. Pronomen*) **gwelet em boa ac'hanout** ich hatte dich gesehen; **an den a gomzan anezhañ** der Mann, von dem ich

spreche; **hini ebet ac'hanomp** keiner von uns; (*emphat.*) **sot a zo ac'hanon!** ich dummer Kerl!; (*unpersönl. in Redewendungen über das Wetter, die Zeit*): **noz a oa anezhi** es wurde Nacht; **a-benn ma vije erru eizh eur anezhi...** bis es acht Uhr wird...; 11. **a se** davon; **komz a ray a se diwezhatoc'h** davon wird er später sprechen

a² [a] 1. *Partikel vor dem Verb nach Subjekt od. Direktobjekt; wird nicht übersetzt*; 2. *vor dem Verb nach Substantiv hat den Wert eines Relativpronomens: der, die, das; welche(r,s)*

a! ['a:] *Int. (Ausruf des Staunens, der Verwunderung od. Erleichterung)* ah!, ach!

a ['a:] 3. *Pers. Sing. Präsens vom unregelmäßigen Verb mont*

a ['a:] *m. (-ig) (Kindersprache)* Kuss *m. -es, -'e*

aba ['a:ba] *Konj. seitdem*

abad ['a:bat] *m. -ed, ebed* Abt *m. -(e)s, Äbte*

abadenn [a'ba:den] *f. -où* 1. *Zeitabschnitt m. -(e)s, -e*: **goude un ≈ e savas he fenn** nach einem Augenblick hob sie den Kopf; 2. *Partie f.*: **un ≈ domino** eine Partie Domino; **un ≈ c'hoari fobal** ein Fußballspiel; **un ≈ blijadur** eine Vergnügungspartie; 3. *Aufführung f. -, -en; (Rundfunk-, Fernseh-)Sendung f. -, -en*: **un ≈ radio** eine Rundfunksendung; 4. *Angelegenheit f. -, -en*: **pebez** ≈ was für eine Sache!

abadorenn [aba'do:ren] *f. -ed* (Fisch) Goldbrasse *f. -, -n od. Goldbrassen m. -s, - (Chrysophrys aurata)*

abaf ['a:baf] *Adj.* 1. *träge, apathisch*; 2. *schüchtern, verschämt*: **ken ≈ e oa ma ne grede ket dont tre** er war so schüchtern, dass er sich nicht hineintraute; 3. *verdutzt, fassungslos*: **chomet e oa ≈ o klevout an dra-se** er war sprachlos, als er das hörte

abafiñ [a'bafi] *V.t.* (**abafet**) 1. verschüchtern, ängstigen; 2. verblüffen

abalamour [aba'lāmur] *da Pröp.* wegen (*Gen.*): ≈ **dezhi em boa graet kement-se** ihrertwegen hatte ich das alles getan

abalamour ma *Konj.* weil, da: ≈ **ma oa deuet ez on chomet er gêr** weil er gekommen war, bin ich zu Hause geblieben

a-bann [a'bān] *Adv.* 1. bewegungslos: **chom** ≈ mit offenem Mund stehenbleiben; **sellout** ≈ fest anstarren; 2. nach oben gerichtet

abaoe [a'bowe] *Pröp.* seit (*Dat.*): ≈ **ar beure ne'm eus ket o gwelet** seit heute morgen habe ich sie nicht gesehen; ≈ **pegoulz eo klañv?** seit wann ist er krank?

abaoe ma *Konj.* seit, seitdem: **dek vloaz a oa aet e-biou** ≈ **m'edon o chom amañ** zehn Jahre waren verstrichen, seitdem ich hier wohnte

abardaevzh [abar'daevs] *m. -ioù* Abendzeit *f.*, Abend *m. -s, -e*: **e-pad an ~-mañ e sellin ouzh ar skinwel** heute Abend werde ich fernsehen

abardaez [abar'daəs] *m. -ioù* Abend *m. -s, -e*: **bep Sul diouzh an ~ e selaouan sonerezh** jeden Sonntag abends höre ich Musik

abardaeziñ [abar'daezi] *V.i.* Abend werden; (*Nacht*) eintreten

a-barzh [a'bars] *Pröp.* (*zeitl.*) in (*Dat.*): ≈ **daou vloaz** in zwei Jahren; ≈ **ne-meur** in, binnen kurzem

a-barzh ma *Konj.* bevor, bis (dass): ≈ **ma'z in da gousket...** bevor ich ins Bett gehe; **sko war an nor ≈ digeriñ anezhi** klopfe an die Tür, bevor du sie öffnest

abati [a'bati] *f. -ioù* Abtei *f. -, -en*

a-beban [abe'bā:n] *Adv. s. a-belec'h*

abeg ['a:bek] *m. -où* Grund *m. -(e)s*, Gründe, Ursache *f. -, -n*; **Δ Trl. kavout** ≈ **e** (etw.) auszusetzen haben an (*Dat.*); **klask** ≈ **(e)** Streit suchen (bei); **en** ≈ **da** auf Grund (*Gen.*, von *Dat.*)

abegadenn [abe'ga:denn] *f.* Vorwurf *m. -(e)s, -'s*; Kritik *f. -, -en*

abegadur [abe'ga:dyr] *m. -ioù* Ursache *f.*, Grund *m. -(e)s, -'s*

abegiñ [a'be:gi] **I.** *V.t.* kritisieren; **II.** *V.i.* ≈ **ouzh ub.** an einem herummeckern, nörgeln

a-belec'h? [abe'lɛ:x] *Interrogativadv.* woher?

a-bell [a'bel] *Adv.* 1. fern, weit; weither; 2. (*fig.*) weit entfernt, bei weitem

a-benn¹ [a'benn] *Pröp.* (*zeitl.*) 1. nach Ablauf von, binnen, in (*Dat.*), bis: ≈ **eizhteiz amañ e vo marv** binnen acht Tagen wird er tot sein; ≈ **neuze** bis dahin; zu dieser Zeit; ≈ **ar fin** schließlich, endlich; 2. (*vor gwech*) zu: ≈ **teir gwech en doa skoet ganti** zum dritten Mal hatte er sie geschlagen

a-benn² [a'benn] **da, e** gegen (*Akk.*), entgegen: **mont** ≈ **d'an avel** gegen den Wind gehen/fahren; **aet e oa e garr** ≈ **e ti ar maer** er war mit seinem Wagen gegen das Haus des Bürgermeisters geprallt, **mont** ≈ **da ub.** sich j-em entgegenstellen, sich mit j-em auseinandersetzen

a-benn³ [a'benn] *Adv.* im Gesicht: **avel** ≈ Gegenwind *m. -(e)s, -e*; **dont** ≈ **eus udb.** mit etw. (*Dat.*) fertig werden (u,o)

a-benn⁴ [a'benn] (*vor Infinitiv*) in der Absicht, um... zu: ≈ **lazhañ un den e vez ret bezañ kriz** um einen Menschen zu erschlagen, muss man grausam sein

a-benn bouzell [a'benn 'bu:zel] *Adv.* drunter und drüber

a-benn bremañ *Adv.* schon, bereits

a-benn-herr [a,be'nɛ:r] *Adv.* mit voller Geschwindigkeit

a-benn-kaer [a,ben'kaer] *Adv.* 1. sofort, sogleich; 2. absichtlich, extra, nur deswegen: **deuet e oa ≈ evit gouenn si-kour** er war nur deswegen gekommen, um Hilfe zu erbeten

a-benn ma *Konj.* bevor, sobald, wenn: ≈ **ma'z erruin er gêr e vo noz** bevor ich zu Hause bin, wird es schon Nacht sein

a-benn nebeut *Adv.* binnen kurzem, in Kürze

a-benn neuze *Adv.* nun, dann, demnach:
 ≈ **e vin kozh** dann werde ich wirklich
 alt sein

a-bep-eil [a,be'bejl] *Adv.* abwechselnd

a bep seurt [a,bep'scœrt] *Adv.* von jeder
 Art; sämtlich

a bep tu [a,bep'ty:] *Adv.* 1. auf jeder
 Seite, überall: ≈ **e tiwan ar vuhez a-**
nevez überall entspringt neues Leben;
 2. von überallher: **deredek a rejont**
 ≈ von überallher kamen sie herbei-
 gelaufen

aber ['ɑ:ber] *f.* -ioù Mündung *f.* -, -en
 (eines Flusses)

aberzh ['ɑ:bers] *m.* -où Opfer *n.* -s, -;
 Opferung *f.* -, -en

a-berzh [a'bers] *Präp.* von seiten
 (*Gen.*), im Auftrag (*Gen.*, von *Dat.*):
deuet on d'ho kwelout ≈ **ho preur**
 Ihr Bruder hat mich zu Ihnen ge-
 schickt; **breudeur int** ≈ **mamm ha**
tad sie sind Gebrüder väter- und müt-
 terlicherseits; ≈ **Stad** im Auftrag des
 Staats, offiziell

aberzhad [a'berzat] *m.* **aberzhidi** Opfer
n. -s, -, Leidtragende(r) *m.*

aberzhañ [a'berzã] *V.t.* (**aberzhet**)
 opfern: **aberzhet en deus e vuhez a-**
bez h d'ar brezhoneg er hat sein gan-
 zes Leben der bretonischen Sprache
 geopfert

a-berzh-vat [a,berz'va:t] *Adv.* bereit-
 willig, aus freien Stücken

a-bezh [a'be:s] *Adv.* ganz, voll und
 ganz: **lennet em eus al levr-se** ≈ ich
 habe dieses Buch (ganz) durchgelesen

a-bik [a'bik] *Adv.* 1. steil, abschüssig:
 ≈ **eo ar grapenn-se** diese Steigung ist
 abschüssig; 2. struppig, borstig: ≈ **e oa**
savet va blev war va fenn die Haare
 standen mir zu Berge

a-bil [a'bi:l] *Adv.* in Strömen; **glav** ≈ **a**
ra es regnet in Strömen

abil ['ɑ:bil] *Adj.* 1. lebhaft; rastlos; 2.
 schelmisch

abilitaj [abi'litaʃ] *m.* Schalkhaftigkeit *f.*,
 Eulenspiegel *f.*

a-blad [a'bla:t] *Adv.* flach: **kouezhet**
e oa ≈ er war flach auf den Boden

gefallen; **chomet e oa al labour** ≈ die
 Arbeit ist stehengeblieben

a-blaen [a'blɛ:n] *Adv.* waagerecht

a-blom [a'blɔm] *Adv.* senkrecht, fest

a-boan [a'bwā:n] *Adv.* kaum: ≈ **e oa**
seitek vloaz er war kaum siebzehn; ≈
ma oamp savet, e teuas an aotrou...
 kaum waren wir aufgestanden, da kam
 schon der Herr...

abon ['ɑ:bɔn] *m.* Pferdeapfel *m.* (*meist*
Pl. Pferdeäpfel)

abostol¹ [a'bɔstɔl] *m.* -ed/ebestel 1.
 Apostel *m.* -s, -; 2. Sonderling *m.*
 -(e)s, -e, Kauz *m.* -es, Käuze: **pebez h**
 ≈ ! was für ein komischer Kerl!

abostol² [a'bɔstɔl] *m.* -où Epistel *f.* -, -n
abostolerezh [a,bɔstɔ'le:res] *m.* 1. Apos-
 tolat *n.* -(e)s, -e, Bekehrungseifer *m.*
 -s, -; 2. Propaganda *f.*

a-bouez¹ [a'bwe:s] *Präp.* 1. (*s.a.* **war-**
bouez, diwar-bouez) mittels (*Gen.*),
 durch (*Akk.*), mit Hilfe (*Gen.*, von *Dat.*):
Loeiz a yae ≈ **an dorn** Ludwig ging
 an der Hand; **kas ur c'hi da bourmen**
 ≈ **ur stag** einen Hund an der Leine
 spazieren führen; **anavezout a ran an**
holl gerreg ≈ **o anvioù** ich kenne all
 diese Kliffe bei ihren Namen; 2. (*mit*
Infinitiv) unter der Bedingung, durch
 vieles (*Infinitiv*): ≈ **ober an dra-se e**
vi ur mailh durch vieles Üben wirst
 du ein Meister

a-bouez² [a'bwe:s] *Adv.* gewichtig, be-
 deutend: **un den** ≈ ein wichtiger Mann
a-bouez-penn [a,bwes'pen] *Adv.* aus
 Leibeskräften: **huchal a ra** ≈ er schreit
 aus Leibeskräften

a-boullad(où) [a'bulat, abu'la:du] *Adv.*
s. a-bil

abourzhañ [a'burzã] *V.i.* (**abourzhet**)
 (*Schiff*) anlegen

abrant ['ɑ:brãnt] *f.* -où, *Dual.* **diva-**
brant Augenbraue *f.* -, -n

abred [a'bre:t] *I. Adj.* 1. früh: **savet**
on ≈ ich bin früh aufgestanden;
avaloù-douar ≈ Frühkartoffeln; 2.
 aufgeweckt, klug: **n'eo ket ur plac'h**
gwall ≈ es ist kein sehr aufgewecktes
 Mädchen; *II. Adv.* frühzeitig: ≈ **emañ**